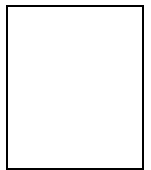


Liebe Leserinnen und Leser,



Wir wünschen Ihnen ein Frohes Neues Jahr und heissen Sie im Jahr 2017 willkommen! Wir sind gespannt, was das Jahr ausser den Feierlichkeiten zum 500jährigen Jubiläum des Anschlags der 95 Thesen durch Martin Luther an Wittenbergs Kirchentür noch zu bieten hat. Wir bieten jedenfalls zum Einstieg 16 neue Rezensionen, und da ist auch in Sachen Reformation etwas dabei.

Unser Historikus aber erzählt die Geschichte von Kaspar Hauser unter neuen Aspekten. [Das verlorene Kind](#) von Regine Kölpin hat es als erster Roman 2017 an die Spitze geschafft. Hierzu haben wir auch unser [Interview](#) mit der Autorin gemacht.

Spannender wird es in dem Krimi [Rattenlinien](#) von Martin von Arndt, der in der Zeit zwischen den Weltkriegen spielt. Ein weiterer Krimi, wenn auch aus dem Mittelalter, ist Mel Starrs [Kein Toter für den Friedhof](#).

In die Zeit der Reformation entführt der Roman [Die Ketzer](#) von Jeremiah Pearson. Um das Malen geht es in dem Roman [Elisabetta](#) von Liv Winterberg.

Wir hoffen, wieder für jeden Geschmack etwas gefunden zu haben und bedienen wieder erfreulich viele Epochen. Auch im neuen Jahr wollen wir unabhängig ein breites Spektrum an Verlagen und Epochen abdecken und freuen uns über Ihre Meinungen, Tipps und Kritiken und würden uns freuen, wenn Sie in unserem Forum rege an den Diskussionen und/ oder Leserunden teilnehmen.

Auf ein friedliches, erfolgreiches 2017 denn die Vergangenheit hat viel zu erzählen.

Viele Grüße und viel Spaß beim Lesen

Carsten Jaehner

Sie finden diesen Text online unter www.histo-couch.de/editorial-januar-2017.html